

1. Reifeverlaufsprüfung 2020

10.08.2020

Versuchszentrum Laimburg

Situation der Reife

Labor für Wein- und Getränkeanalytik

Auch heuer beginnen wir im August den traditionellen Reifetest am Versuchszentrum Laimburg. Dieser bietet wie gewohnt die Möglichkeit die aktuelle Situation der Traubenreife mit jener der vergangenen Jahre zu vergleichen. Damit wird eine Hilfe bei der Wahl des richtigen Lesezeitpunktes gegeben. Für die Wahl des optimalen Lesezeitpunktes im eigenen Betrieb ist wie immer eine Beerenprobe aus den entsprechenden Weingärten nötig.

Die Probenahme erfolgt wöchentlich mit der herkömmlichen 300-Beeren-Methode.

Im Interesse einer möglichst schnellen und unkomplizierten Information bieten wir die Möglichkeit, den aktuellen Reifetest ab Mittwoch jeder Woche von der Webseite des Versuchszentrums Laimburg abzurufen (<http://www.laimburg.it/de/dienstleistungen/reifetest-trauben.asp>).

Die Witterung im Jahre 2020 (Meteorologische Station Laimburg)

Ines Ebner, Martin Thalheimer, Versuchszentrum Laimburg

Jänner: kaum Niederschläge

Das neue Jahr begann sehr sonnig und mit milden Temperaturen, allerdings fehlten die Niederschläge fast zur Gänze. Häufig strahlte die Sonne vom wolkenlosen Himmel, sodass die Sonnenscheindauer am Monatsende mit der beträchtlichen Summe von 142 Stunden das langjährige Mittel von 90 Stunden um ein Weites überragte. Auch die Tagestemperaturen verliefen insgesamt auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Die mittlere Tageshöchsttemperatur erreichte mit 8,1 °C einen Wert, der den langjährigen Bezugswert von 6,5 °C deutlich übertraf. Die Nachttemperaturen sanken hingegen fast täglich in den negativen Bereich, ohne jedoch extreme Tiefstwerte zu erreichen. Die Durchschnittstemperatur des Monats verblieb schließlich mit 0,5 °C nur geringfügig über dem langjährigen Mittel.

Das Einzige, was dieser schöne Witterungsverlauf nicht zu bieten hatte, waren Niederschläge. An einem einzigen Regentag fiel nämlich die kaum nennenswerte Niederschlagsmenge von nur 0,9 mm.

Februar: mild und trocken

Der bisher wenig winterliche Witterungsverlauf mit strahlendem Sonnenschein, milden Temperaturen und sehr geringen Niederschlägen setzte sich auch noch den ganzen Februar weiter fort.

Nach einem noch durchschnittlich kühlem Monatsbeginn in der ersten Dekade verlief der restliche Monat meist sonnig, mit schon fast frühlingshaften Tageshöchsttemperaturen weit über der 10° C-Marke. Mit 144 zählte auch der Februar, wie bereits der Jänner, deutlich mehr Sonnenstunden als für diese Jahreszeit üblich, durchschnittlich werden in diesem Monat nämlich 115 Sonnenstunden verzeichnet. Mit 20 Frosttagen lag die Anzahl der Tage mit negativen Mindesttemperaturen genau im langjährigen Schnitt, allerdings sanken die Werte meist nur mäßig unter den Gefrierpunkt. Der absolute Mindestwert des Monats betrug bescheidene -5 °C.

Die Durchschnittstemperatur lag zu Monatesende mit 5,3 °C deutlich über dem langjährigen Schnitt, welcher bei 3,3 °C liegt. Auch die Bodentemperaturen verliefen auf einem deutlich überdurchschnittlichen Niveau, so wurden als Monatsdurchschnittswerte in 20 cm Tiefe 3,5 °C und in 50 cm 4 °C gemessen, während das langjährige Mittel hierfür bei 1,8 °C bzw. 2,5 °C liegt.

Niederschläge fielen in diesem Februar nur im Norden des Landes, während im Süden Südtirols die Niederschläge weiterhin fast völlig ausblieben. An nur 2 Tagen wurden an der Wetterstation Laimburg insgesamt gerade einmal 0,4 mm verzeichnet, während der langjährige Bezugswert bei 32,6 mm liegt.

Fazit vom Winter 2019/20: Alle drei Wintermonate verliefen überdurchschnittlich warm, vor allem ab Mitte Februar ließen die milden Tageshöchsttemperaturen erste Frühlingsgefühle aufkommen.

Nach recht ergiebigen Niederschlägen im Dezember blieben diese im Jänner und Februar fast völlig aus.

März: erste ergiebige Niederschläge

Mit Monatswechsel wurde die seit Dezember anhaltende Trockenperiode endlich unterbrochen. Mit einem erneuten Wintereinbruch kam es zu den ersten ergiebigen Niederschlagsereignissen in diesem Jahr, mit Schneefällen bis in die Tallagen. Nach der ersten sehr niederschlagsreichen Woche kam es dann erst zu Monatsende wieder zu nennenswertem Regen.

Zu Monatsende erreichte die Niederschlagssumme mit 82 mm fast das Doppelte des für diesen Monat üblichen Werts (44,2 mm), wobei mehr als die Hälfte in der ersten Monatsdekade fiel.

Der Temperaturverlauf entsprach weitgehend der Jahreszeit und erreichte mit 8,3 °C einen Mittelwert, der leicht unter dem langjährigen Bezugswert von 8,7 °C lag. Bis Monatsende wurden 5 Frosttage (Tage mit negativen Mindesttemperaturen) registriert, allerdings sank die Quecksilbersäule nur geringfügig unter die Null-Grad-Grenze und erreichte als absoluten Tiefstwert -1,8 °C.

April: sonnig, warm und trocken

Ein sonniger und warmer April stand in diesem Jahr ins Haus. Mit 14,3 °C Durchschnittstemperatur lag diese deutlich über dem langjährigen Schnitt von 12,6 °C. Vor allem die ersten beiden Dekaden waren von strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen geprägt, sowohl die Sonnenscheinstunden (232,8 h) wie auch die Globalstrahlung (57626 J/cm²) überragten deutlich die Bezugswerte von 180,2 h bzw. 48358 J/cm². Entsprechend hoch waren auch die Monatsdurchschnittswerte der Bodentemperaturen, welche mit 13,4 °C in 20 cm und 12,6 °C in 50 cm Tiefe deutlich höher lagen als üblich (12,1 °C in 20 cm und 10,9 °C in 50 cm).

Bereits am 9. April wurde der erste Sommertag (Tag mit Maximaltemperaturen über 25 °C) des Jahres registriert, es folgten bis Monatsende weitere sieben. Damit lag auch diese Zahl deutlich über dem Durchschnittswert von 2 Sommertagen im Monat April.

Erst zu Monatsende zeigte sich der Himmel wieder öfters bewölkt und es kam in Folge auch zu vereinzelt Regenschauern, allerdings erreichte die Niederschlagssumme bis Monatsende mit 31 mm nur etwas mehr als die Hälfte der sonst üblichen Menge (58,4 mm).

Mai: fröhlich warm

Der Wonnemonat Mai machte heuer seinem Namen alle Ehre und bot mit einer großen Anzahl an sonnigen und angenehm warmen Tagen bereits einen ersten Vorgeschmack auf den bevorstehenden Sommer. Die Monatsdurchschnittstemperatur von 17,8 °C lag genau um 1 °C höher als der langjährige Schnitt, welcher bei 16,8 °C liegt. An insgesamt 18 Tagen erreichten die Tagesmaximaltemperaturen in diesem Monat die 25 °C - Marke, damit lag auch dieser Wert deutlich über dem Durchschnittswert, welcher hierfür bei 11 Sommertagen liegt.

Auch die „Eisheiligen“, welche Mitte Mai oftmals kühle, manchmal sogar frostige Temperaturen mit sich bringen, waren in diesem Jahr kaum spürbar, lediglich einige Regenschauer und bewölkter Himmel sorgten in diesen Tagen für eine kurzzeitige Unterbrechung der Schönwetterperiode, die Temperaturen blieben jedoch stabil.

Die Niederschläge erreichten zu Monatsende 58,1 mm und lagen damit um etwa ein Drittel unter der sonst üblichen Menge von 85,8 mm.

Fazit vom Frühjahr 2020:

Nach einem kühlen und regnerischen Frühjahrsbeginn im März verliefen die Monate April und Mai überdurchschnittlich warm bei zumeist strahlendem Sonnenschein.

Auch die Niederschläge des heurigen Frühjahres fielen vorwiegend im März, während es im April nur knapp die Hälfte, bzw. im Mai etwa zwei Drittel der üblichen Mengen regnete. Eine Kälteperiode Ende März führte zu mehrmaligem Einsatz der Frostberegnung, wodurch größere Schäden an Obstbäumen vermieden werden konnten.

Juni: durchschnittlich

Der Juni verlief heuer, was den Temperaturverlauf betrifft, durchwegs ausgeglichen. Nach einem relativ kühlen Monatsbeginn stiegen die Temperaturen bis Monatsende kontinuierlich an, sodass der Monatsmittelwert von 20,4 °C genau dem langjährigen Schnitt entsprach.

Auch die Anzahl an Sommertagen entsprach mit 21 genau dem Durchschnitt, während jene der Tropentage (Maximaltemperaturen über 30 °C) mit 8 Tagen etwas über dem Durchschnitt von 6 Tagen lag.

Niederschläge fielen vor allem in den ersten beiden Dekaden des Monats, teilweise begleitet von heftigen Gewittern. Die letzte Monatsdekade verlief hingegen vorwiegend warm und trocken. Dennoch ergab die Statistik zu Monatsende mit 17 Regentagen und einer Niederschlagssumme von 110,4 mm deutlich überdurchschnittliche Werte. Das langjährige Mittel hierfür liegt bei 86,1 mm an 12 Regentagen.

Juli: sommerlich warm – Hitzewelle zu Monatsende

Ähnlich dem Juni verlief auch der Juli heuer durchwegs hochsommerlich warm, ohne extreme Hitzerekorde, lediglich in den letzten Tagen stellte sich eine kurzzeitige Hitzewelle mit Tageshöchstwerten knapp über 34 °C ein. Die Nachttemperaturen sanken stets auf ein angenehm kühles Niveau, nur eine einzige Tropennacht (Nächte mit Mindesttemperaturen über 20 °C) wurde in diesem Juli registriert. Somit überragte der Mittelwert zu Monatsende mit 22,9 °C nur leicht den langjährigen Bezugswert von 22,4 °C.

Niederschläge fielen zwar durchschnittlich häufig an insgesamt 11 Tagen im Monat, allerdings meist wenig ergiebig, sodass die Summe zu Monatsende mit 57,9 mm deutlich unter dem Durchschnittswert von 95,6 mm lag. Damit geht ein weiterer Monat mit unterdurchschnittlichen Niederschlägen zu Ende, sodass die bisherige Jahresbilanz mit insgesamt 340 mm an Niederschlägen bereits mit Ende Juli ein Defizit von knapp 100 mm verzeichnen muss (der Mittelwert an Jahresniederschlägen in Summe beträgt zu diesem Zeitpunkt 437 mm).

Tab. 1: Wetterdaten April, Mai, Juni, Juli und August 2020 im Vergleich (Meteorologische Station Laimburg)

Datum	Lufttemperatur Mittelwerte (°C)	Niederschläge (mm)	Sonnenstunden (Stunden:Min.)	Globalstrahlung (J/cm²)
April 2020	14,3	31,0	232:08	57.626
April 2019	13,0	110,6	141:14	45.379
Langjäh. Mittel April	12,6 (seit 1965)	58,4 (seit 1965)	180:20 (seit 1965)	48.358 (seit 1977)
Mai 2020	17,8	58,1	227:55	67.523
Mai 2019	14,6	136,7	138:16	51.301
Langjäh. Mittel Mai	16,8 (seit 1965)	85,8 (seit 1965)	204:35 (seit 1965)	58.759 (seit 1977)
Juni 2020	20,4	110,4	210:27	65.410
Juni 2019	24,0	22,8	281:52	74.897
Langjäh. Mittel Juni	20,4 (seit 1965)	86,1 (seit 1965)	227:30 (seit 1965)	62.338 (seit 1977)
Juli 2020	22,9	57,9	260:49	72.783
Juli 2019	23,1	109,0	233:48	66.399
Langjäh. Mittel Juli	22,4 (seit 1965)	95,6 (seit 1965)	249:47 (seit 1965)	66.493 (seit 1977)

Wetterdaten August im Vergleich (Meteorologische Station Laimburg)

Datum	Lufttemperatur Mittelwerte (°C)	Niederschläge (mm)	Sonnenstunden (Stunden:Min.)	Globalstrahlung (J/cm²)
1. bis 09.08.2020	22,9	44,5	76:00	19.888
1. bis 09.08.2019	22,5	25,5	63:41	17.820

Bericht zur Phänologie und Situation der Reife 2020

Arno Schmid, Andreas Sölva

Versuchszentrum Laimburg

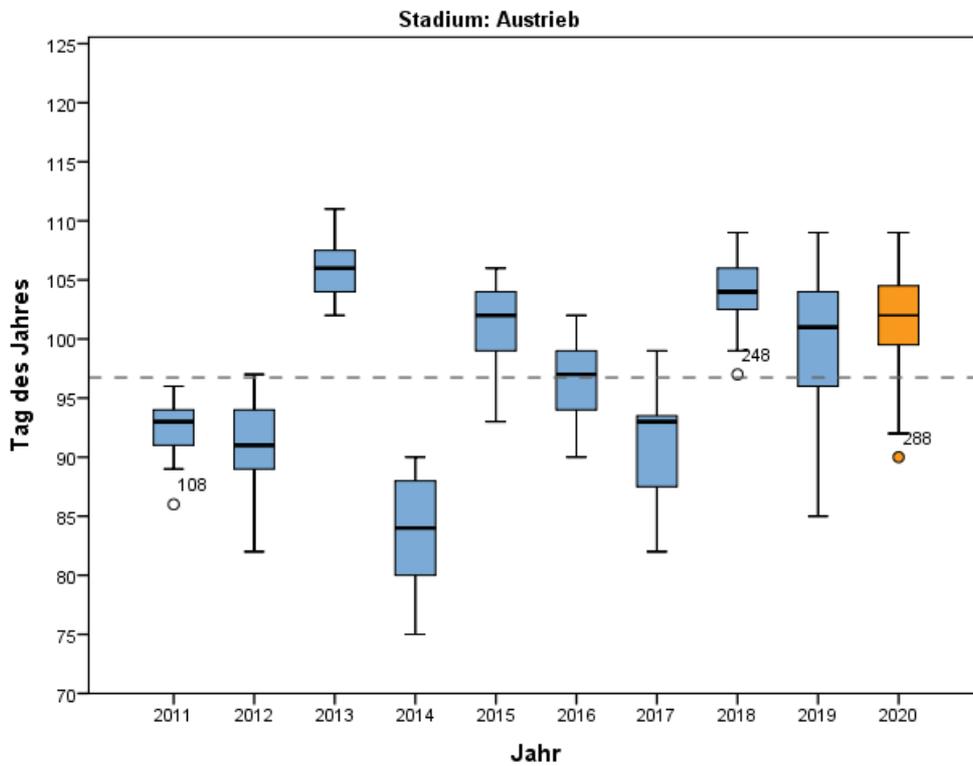


Abb. 1. Datum des Austriebes der Reben aller erhobenen Anlagen* (2011 – 2020)

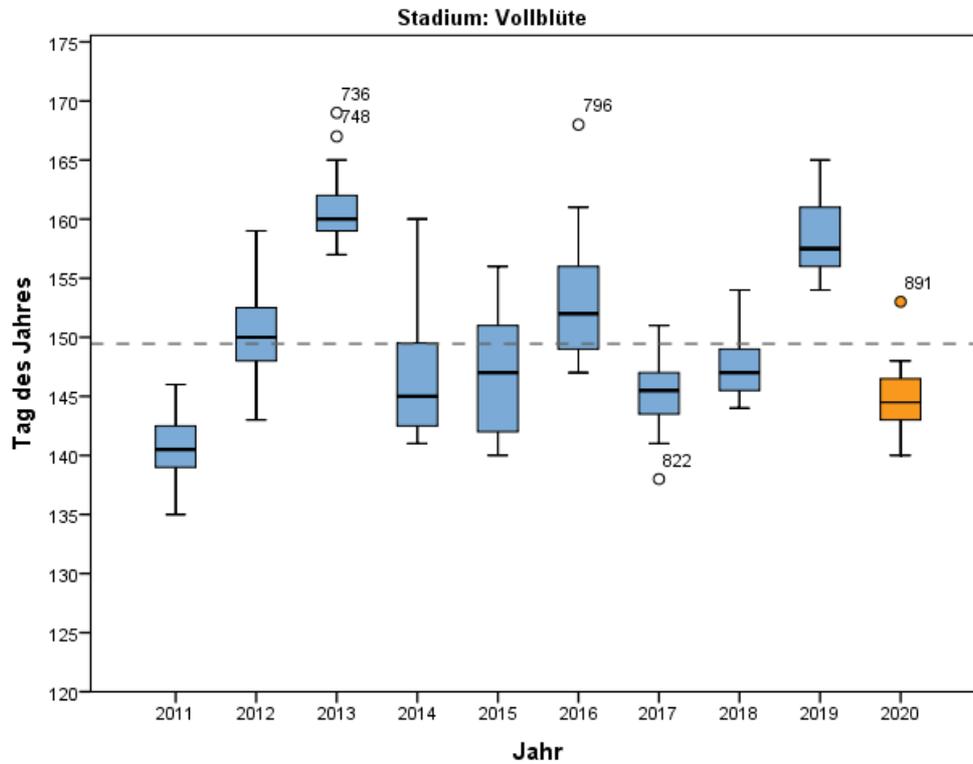


Abb. 2. Datum der Vollblüte der Gescheine aller erhobenen Anlagen* (2011 – 2020).

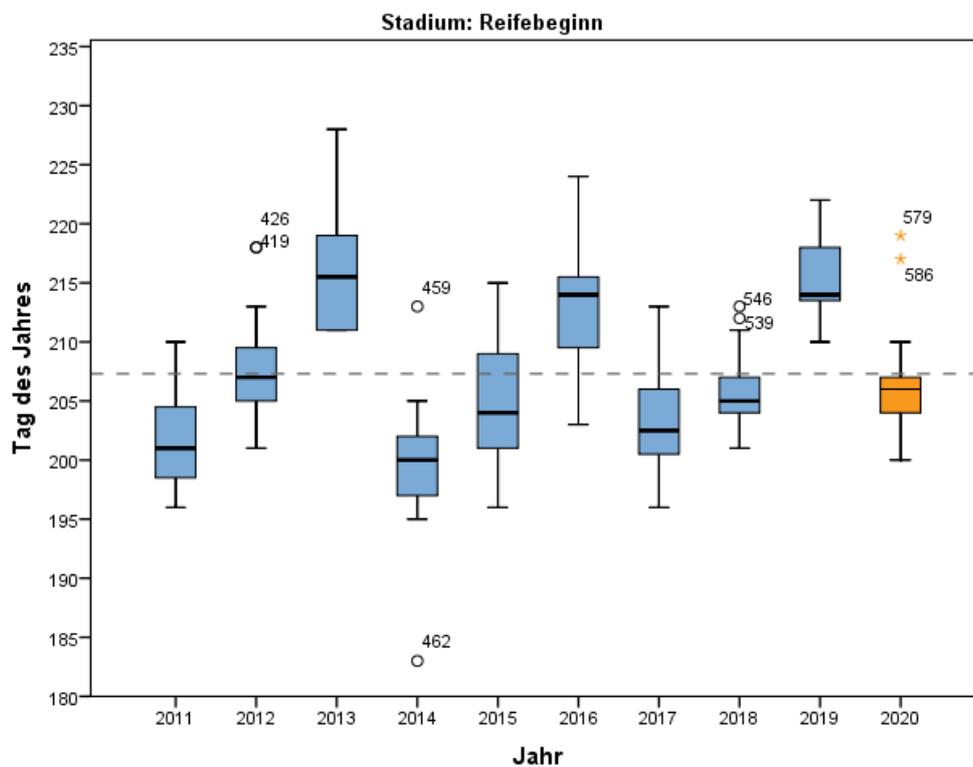


Abb. 3. Datum des Reifebeginns der Trauben aller erhobenen Anlagen* (2011 – 2020).

Der Austrieb 2020 in den von der Laimburg erhobenen Rebanlagen erfolgte im Vergleich zu den Jahren ab 2011 deutlich später als im zehnjährigen Mittel und ist mit dem Austrieb im Jahr 2015 vergleichbar.

Durch die sehr warme Periode, vor allem im April und Mai wurde die Entwicklung der Rebe beschleunigt, sodass die Vollblüte deutlich verfrüht eintraf und sehr dem Verlauf im Jahr 2017 ähnelt. Dieser Vorsprung in der phänologischen Entwicklung wurde durch teilweise wechselhafte Witterung nach Vollblüte ein wenig verzögert.

Somit näherte sich der Reifebeginn 2020 in den erhobenen Anlagen dem Zehnjahresdurchschnitt an, vergleichbar mit dem Reifebeginn im Jahre 2018.

* Rebanlagen in denen die phänologischen Erhebungen durchgeführt wurden:

Chardonnay Gemeindetoaler Salurn, Ruländer Salurn, Ruländer Kurtinig, Chardonnay Gietl Kurtinig, Weißburgunder Eyrl Terlan, Weißburgunder Tschigg Eppan, Gewürztraminer Maratsch Tramin, Blauburgunder Mazzon, Lagrein Auer, Lagrein Bozen Gries, Sauvignon Terlan Winkel, Vernatsch Bozen, Cabernet Sauvignon Plantaditsch, Cabernet Sauvignon Kaltern See, Vernatsch Seegüter, Merlot Kaltern See, Blauburgunder Kaltern See, Weißburgunder Schwarzhaus Eppan, Chardonnay Hausanger Laimburg, Gewürztraminer Stadelhof Laimburg.

Wie in den letzten Jahren, so ist auch heuer aus den Abbildungen ersichtlich, dass die Reifesituation lagenbedingt nicht einheitlich ist. Für eine genauere Vorschau sind jedoch die Analysenwerte der mittleren und späten Lagen abzuwarten.

Die am 09.08.2020 beprobten Anlagen (Tab.2) befinden sich gegenüber dem **Vorjahr 2019** in einem **Reifevorsprung** von ca. 1 Woche bis 10 Tagen.

Tab. 2: Analytische Werte für das Probedatum 09.08.2020

Sorte **Weißburgunder**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	°KMW	pH	GS g/l	WS g/l	AS g/l
Terlan	Eyrl 2	183	14,80	2,96	11,89	8,58	6,04

Sorte **Chardonnay**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	°KMW	pH	GS g/l	WS g/l	AS g/l
Kurtinig	Giatl	305	13,11	3,00	14,56	8,20	8,76
Salurn	Gemeindeteiler Spalier	245	12,94	2,98	13,98	8,90	7,56

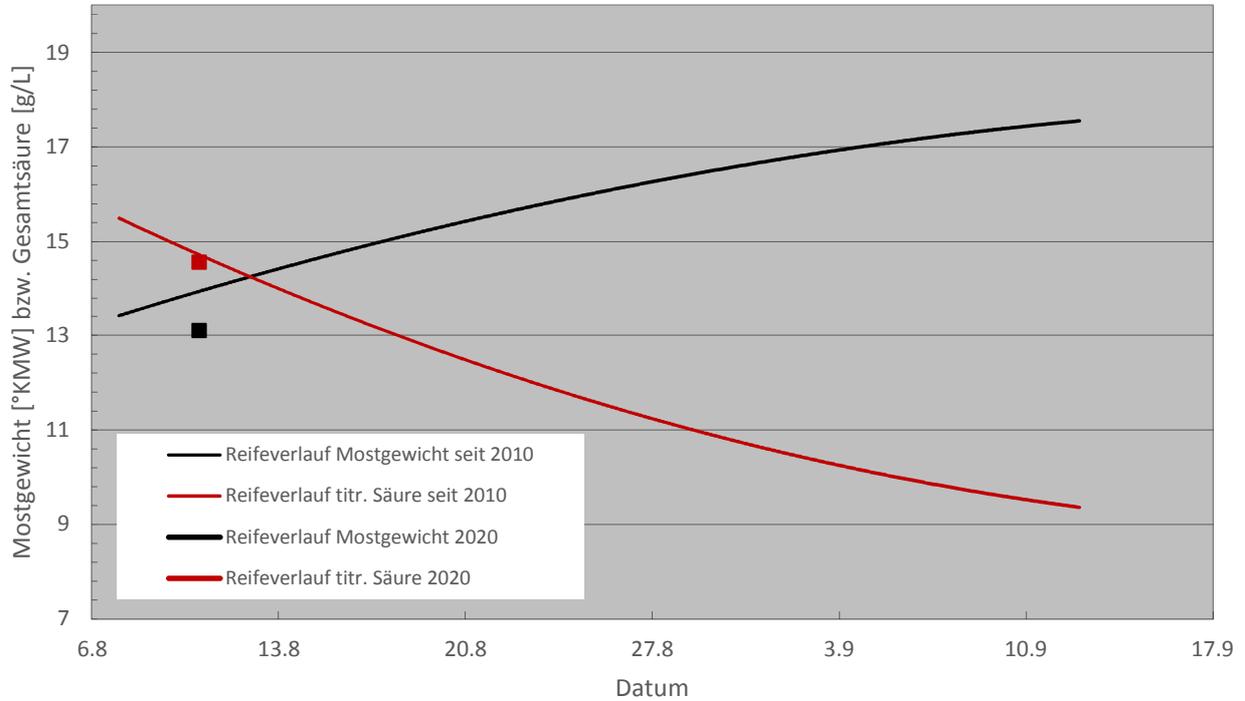
Sorte **Ruländer**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	°KMW	pH	GS g/l	WS g/l	AS g/l
Kurtinig	Castelfeder	254	14,63	3,08	10,39	8,78	4,66
Salurn	Pfatten	267	14,35	3,03	11,99	7,76	6,44

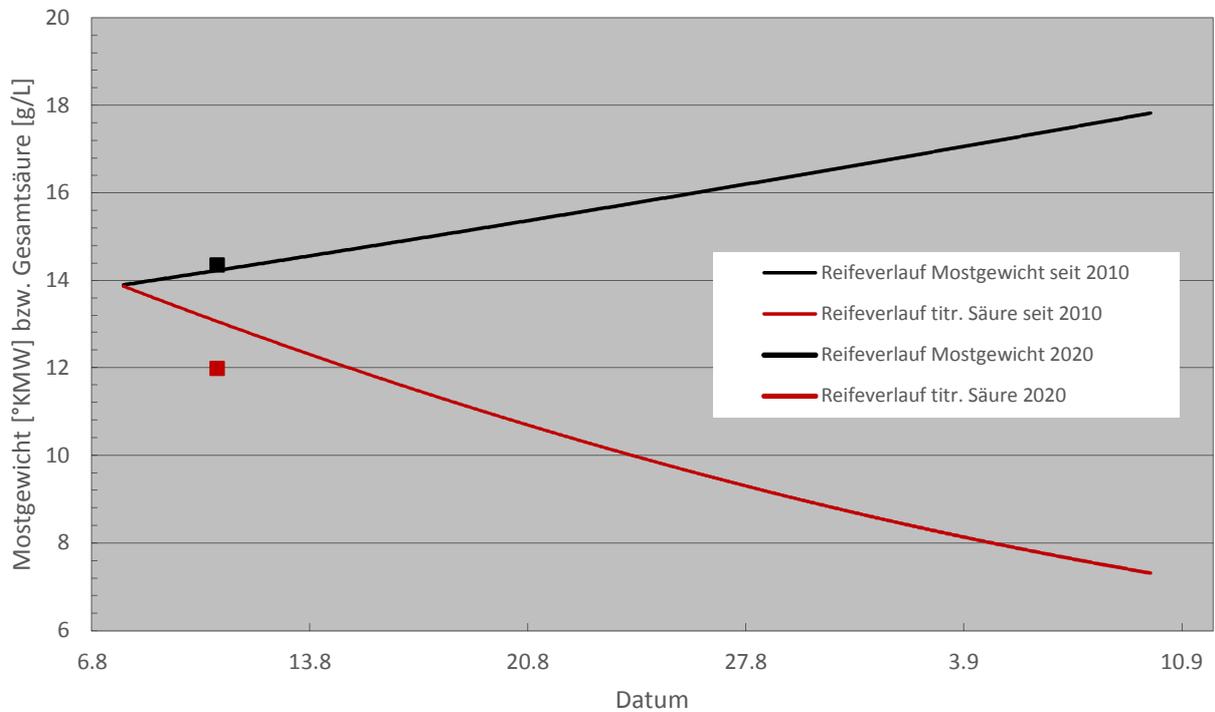
Sorte **Sauvignon**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	°KMW	pH	GS g/l	WS g/l	AS g/l
Terlan	Winkl	80	16,26	2,96	11,88	10,22	4,34

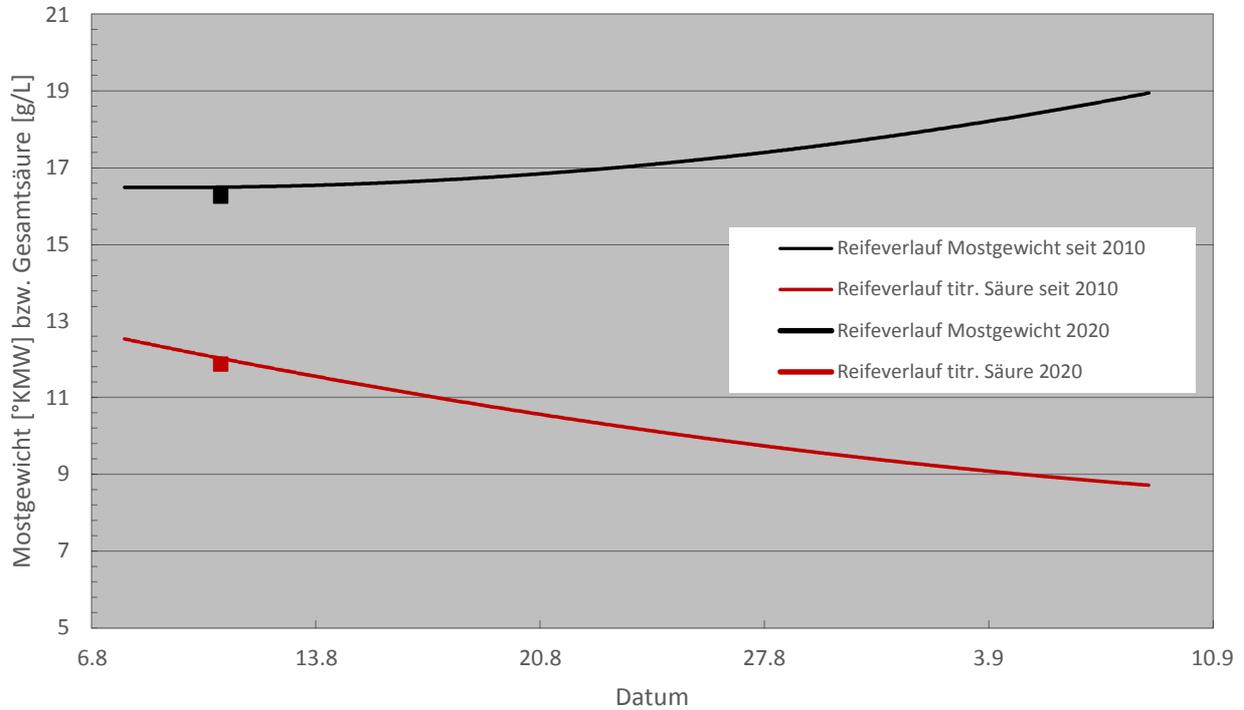
Chardonnay Kurtinig Giatl



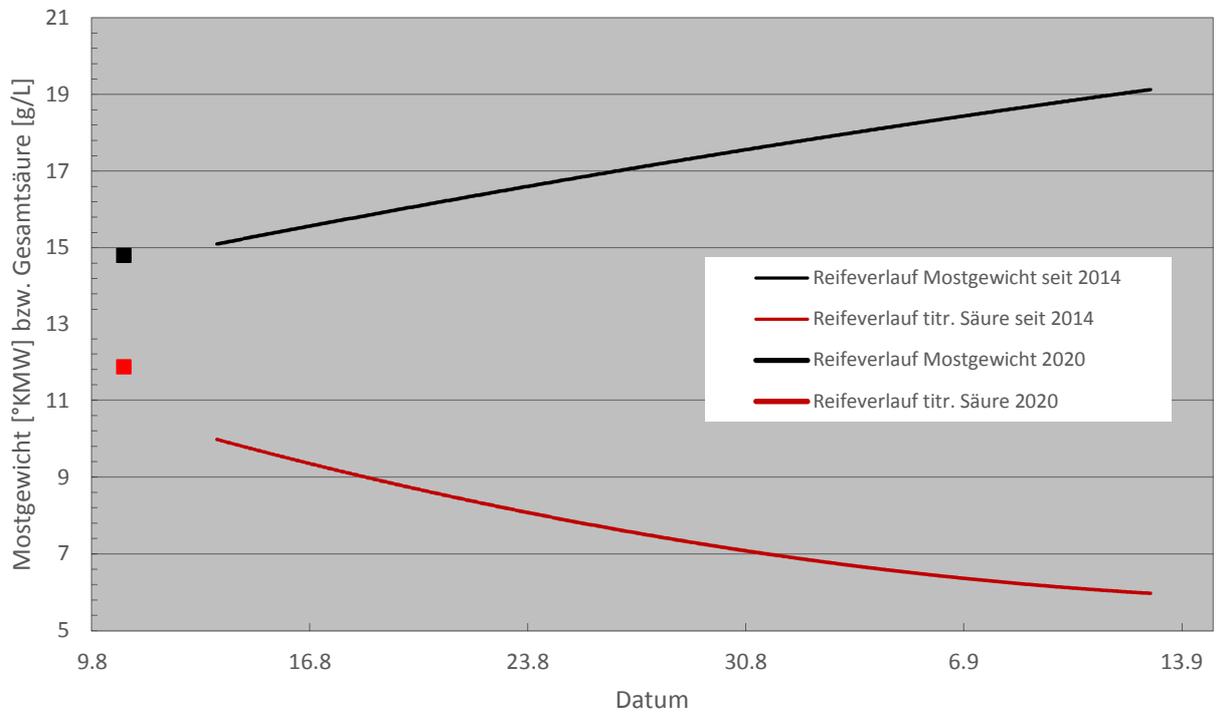
Ruländer Salurn Pfatten



Sauvignon Terlan Winkl



Weissburgunder Terlan Eyrl



Chardonnay Salurn Gemeindeteiler Spalier

